

Bürgermeisterwahl Grenzach-Wyhlen 2022

Offizielle Kandidatenvorstellung 6. Oktober 2022

Rede von Dr. Tobias Benz



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

vor acht Jahren haben Sie mich zum Bürgermeister gewählt. Das war ein großer Vertrauensvorschuss, der für mich Ansporn und Verpflichtung war. Die Arbeit bereitet mir große Freude, es ist mein Traumberuf! Grenzach-Wyhlen ist eine sehr attraktive, vielseitige und dynamische Gemeinde. Gemeinsam mit Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft ist es gelungen, viele Projekte umzusetzen, Entwicklungen anzustoßen und die anstehenden Herausforderungen zu meistern. Eine Gemeinde ist in ihrer Entwicklung aber nie abgeschlossen.

Vieles hat sich in den vergangenen acht Jahren verändert – in der Welt, in unserem Land, in Grenzach-Wyhlen, aber auch im Privaten: Meine damalige Freundin Lisa und ich haben geheiratet und sind nach Grenzach-Wyhlen gezogen. Zusammen mit unseren drei wundervollen Kindern, die zwischenzeitlich zur Welt gekommen sind, fühlen wir uns hier sehr wohl.

Daher habe ich mich bewusst für die Bewerbung um eine zweite Amtszeit entschieden. Ich freue mich sehr, dass die Gemeinderatsfraktionen von Grünen, Freien Wähler, CDU, SPD und FDP meine Kandidatur unterstützen. Dies sehe ich als Bestätigung meiner bisherigen Arbeit und das vertrauensvolle Miteinander. Wichtig waren mir neben persönlichem Engagement die Einbindung der Bürger, Bürgernähe sowie transparente Information über das Verwaltungshandeln, aber auch Geradlinigkeit und Entscheidungsfreude. Das soll auch weiter meine Leitlinie sein! Danken möchte meiner Familie, meiner Frau und den Kindern für ihre Unterstützung - ich habe hier einen großen Rückhalt.

Zu Beginn meiner Amtszeit wies Grenzach-Wyhlen einen eklatanten Mangel an Kita-Plätzen auf. Wir haben daher im Frühjahr 2015 einen Masterplan für den bedarfsgerechten Ausbau ausgearbeitet. In den Umbau der Hebelschule in eine Kita, die Erweiterung des Kinderhauses, den Neubau der Kita Löwenzahn, die Realisierung des Waldkindergartens sowie die neue Kita Bärenfels investierte die Gemeinde seither über 15 Millionen und verdoppelte die Plätze in kommunalen Kitas.

Eine große Kraftanstrengung, zumal sich Bund und Land daran gerade einmal mit rund 1 Million Euro beteiligten!

Darüber hinaus flossen 18 Millionen Euro in Sanierung, Modernisierung und Digitalisierung unserer Schulen. Der Schulentwicklungsprozess, wie versprochen unter enger Einbeziehung der Eltern und Schulen, sicherte den Schulstandort. 33 Mio. Euro in Bildung und Betreuung – eine gewaltige Summe, aber eine gute Investition in die Zukunft unserer Kinder. Im Kita- und Schulbereich möchte ich den Weg des bedarfsgerechten Ausbaus, der Sanierung und Digitalisierung weitergehen. Weitere Ziele sind, die bestehenden Betreuungsangebote an den Schulen im Hinblick des neuen Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung weiterzuentwickeln sowie die Schulsozialarbeit und die Inklusion zu stärken.

Mit der Eröffnung des kommunalen Ärztehauses in der Gartenstraße gelang ein wichtiger Beitrag zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung. Darauf möchte ich aufbauen. Neben der Gründung einer Bürgerstiftung werde ich mich für die Einführung eines Sozialpasses einsetzen. Weitere Ziele sind, ein zentrales Jugendhaus zu realisieren, eine räumliche Perspektive für den Familientreff Wyhlen zu entwickeln sowie die Barrierefreiheit verbessern. Hierzu gehört ein Lift in Zielmattenhalle und Hallenbad!

Zweit zentrale Zukunftsprojekte sind die beiden neuen Ortsmitten. Die intensiven Bürgerbeteiligungsprozesse haben zu sehr guten Planungsergebnissen beigetragen. In Grenzach sind wir aktuell in der finalen Phase des europaweiten Vergabeverfahrens für den „Stadthain“. In Wyhlen gelangen uns mit der Neugestaltung der Eisenbahnstraße, der Sanierung von Bahnhof und Hebelschule, der laufenden Sanierung der historischen Rathäuser sowie der in dieser Woche begonnenen Erneuerung des Bereichs „In den Abtsmatten/Gartenstraße“ wichtige Meilensteine.

Aktuell läuft das Vergabeverfahren für die Bebauung des geplanten Dorfplatzes in der nördlichen Gartenstraße, eine Fläche, die wir 2017 erwerben konnten. In der südlichen Gartenstraße wurde ein Projekt mit Leuchtturmcharakter umgesetzt: Im „Bündnis für Wohnen“ realisierten Gemeinde, Baugenossenschaft und Wohnbau gemeinsam 81 sozialgeförderte und genossenschaftliche Wohnungen sowie zwei Arztpraxen. Über vier Millionen Euro Fördermittel von Bund und Land flossen bis jetzt für die Neue Mitte Wyhlen. Der nächste Förderantrag wird gerade vorbereitet. Mit den beiden Ortsmitten besteht die einmalige Chance, lebendige Zentren mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen. Ich freue mich sehr auf die weitere Umsetzung!

Mit der neu geschaffenen Stelle der Seniorenbeauftragten wurde die Seniorenarbeit ausgebaut. Die Entscheidungen, das Pflegeheim Emilienspark im Eigentum der Gemeinde zu behalten, in Kapellenbach-Ost ein weiteres Pflegeheim zu errichten sowie westlich des Hauses der Begegnung eine Tagespflege mit betreutem Wohnen zu realisieren sind Teil unserer Vision einer Gemeinde mit attraktiven Angeboten vom Krippenkind bis zum hochbetagten Senior.

Grenzach-Wyhlen liegt im Herzen des Dreiländerecks und kann sich der wirtschaftlichen Entwicklung der Region nicht verschließen. Zuzug und große Nachfrage nach Wohnraum sind die Folge. Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ist daher für uns, wie für viele Städte und Gemeinden, eine große Herausforderung. Das neue Quartier Kapellenbach-Ost, übrigens Dank Nahwärme weitgehend CO₂-frei, leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Wohnraumversorgung – bewusst in Bauabschnitten bis 2030. Grund und Boden sind endliche Ressourcen.

Mir ist wichtig, die Entwicklung der Gemeinde zu steuern und ihre Identität zu bewahren. Grenzach-Wyhlen darf keine Schlafvorstadt von Basel werden! Auch Nachverdichtung muss verträglich erfolgen. Auf der anderen Seite können wir aber nicht die Augen davor verschließen, wenn junge Familien, wenn der Polizist oder die Krankenschwester sich das Wohnen in unserer Gemeinde nicht mehr leisten können. Hier müssen wir handeln, etwa mit Sozialquoten und innovativen Ansätzen wie dem „Bündnis für Wohnen.“ Den Zielkonflikt zwischen Wohnungsnot und Wachstum gilt es immer wieder neu abzuwägen.

Mit der Ausarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes haben wir bereits 2015 die Weichen für verstärkten Klimaschutz gestellt. Die Nahwärmenetze in Grenzach-Mitte und Kapellenbach-Ost sollen der Auftakt sein, um die Energie- und Wärmewende vor Ort zu gestalten. Der Ausbau von Photovoltaik und ÖPNV, das Entsiegelungs- und Baumpflanzprojekt, die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude sowie die „Power-to-Gas-Anlage“ als bundesweiter Leuchtturm der Energiewende waren wichtige Meilensteine, die es fortzusetzen gilt. Mein Ziel ist, dass Grenzach-Wyhlen bereits 2035 klimaneutral sein wird!

Neben der Umstellung unserer Buslinien auf Elektro- und Brennstoffzellenbusse ist mir wichtig, bei anstehenden Sanierungen überdimensionierte Straßen, wie etwa die heutige B34, zurückzubauen, aufzuwerten und Grünzonen zu schaffen. Dies verbessert Mikroklima und Lebensqualität. Meine Vision ist ein durchgehender attraktiver Rheinuferweg in Grenzach-Wyhlen und die Realisierung des Rheinparks: eine Nord-Süd-Grünachse entlang der heutigen Rheinallee von der Grenzacher Ortsmitte in Richtung Rhein. Zum Klimaschutz gehört auch die Umsetzung der Verkehrswende: Neben einer Verbesserung der Radinfrastruktur zählen hierzu Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, der Bau des P&R-Parkplatzes Engental sowie die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung in den Zentren.

Grenzach-Wyhlen ist attraktiver Industrie- und Gewerbestandort. Allein die vier großen Industriebetriebe haben zuletzt über 120 Mio. Euro investiert. Mit dem Bebauungsplan Rheinvorland-West sind wir auf einem guten Weg, die Entwicklung des BASF-Areals zu steuern und neue Industrie- und Gewerbebetriebe anzusiedeln. Einen Schwerpunkt möchte ich auf die Entwicklung der Gewerbegebiete Fallberg-Nord und Solvay legen, wo die Gemeinde vor kurzem größere Flächen erwerben konnte. Auf dem von Roche sanierten Teil der Kesslergrube bietet die Nachnutzung spannende Perspektiven. Bezüglich des BASF-Perimeters wird sich die Gemeinde weiter für eine nachhaltige Sanierung einsetzen. Die Einführung einer professionellen Wirtschaftsförderung hat sich bewährt. Diesen Bereich möchten wir, ebenso wie den Tourismus, ausbauen. Die Ansiedlung neuer und Erweiterung bestehender Unternehmen schaffen Arbeitsplätze und erhöhen das Gewerbesteueraufkommen. Neben der Stärkung des Einzelhandels sind die Realisierung eines Co-Working-Spaces sowie eines Gründungszentrums für Handwerker zentrale Projekte.

Im Zuge der Sanierung unserer Infrastruktur möchte ich im Freibad die über 60 Jahre alten Becken und den Kinderbereich erneuern. Für den alten Sportplatz Wyhlen ist mein Ziel, ein Nutzungskonzept für Vereine, Jugend und Veranstaltungen zu entwickeln. Unsere Vereine leisten einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der dörflichen Identität, waren aber stark von der Corona-Pandemie betroffen. Die Förderung des Ehrenamts und unserer Vereine, gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, sind mir ein großes Anliegen, ebenso die Unterstützung von Brauchtum, Festen und des kulturellen Angebots.

Die Bewältigung der Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig Krisenmanagement und Katastrophenschutz sind. Wir müssen für weitere Szenarien, wie etwa Stromausfall, Notfallpläne entwerfen und die entsprechende Infrastruktur vorhalten. Gute Fortschritte hat der Hochwasser- und Starkregenschutz gemacht. Großen Wert lege ich in diesem Zusammenhang auf die moderne Ausstattung von freiwilliger Feuerwehr und technischen Betrieben.

Der Schlüssel für die Investitionsfähigkeit ist eine solide Haushaltsführung. Es ist uns gelungen, die bei meinem Amtsantritt 2014 bestehenden finanziellen Altlasten, wie offene Jahresrechnungen, aufzuarbeiten und den Haushalt zu konsolidieren. Die Modernisierung und Digitalisierung unsere Gemeindeverwaltung haben gute Fortschritte gemacht. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Home-Office und weiteren Benefits haben wir schon vor der Corona-Pandemie attraktive Angebote für unsere Beschäftigten geschaffen. Mein Versprechen, das Bürgerbüro samstags zu öffnen und eine Bürgersprechstunde einzuführen, habe ich gehalten. Die Digitalisierung muss weiter Fahrt aufnehmen, auch braucht die Verwaltung eine Perspektive für eine Zentralisierung. Ich möchte zudem das öffentliche WLAN ausbauen und den Breitbandausbau forcieren.

Für unsere Bürgerbeteiligungsprozesse wurden wir ausgezeichnet. Wir haben hier einen hohen Standard, den ich weiterentwickeln möchte, etwa mit der Einführung eines digitalen Beteiligungsportals. Das nächste anstehende Projekt ist der Strategieprozess „Grenzach-Wyhlen 2040“. Unsere Jugendlichen sind kommunalpolitisch mit dem 2018 gegründeten Jugendparlament vertreten. Die aktuelle Situation in der Welt zeigt uns jeden Tag, wie wichtig, aber auch gefährdet das Friedensprojekt Europa ist. Grenzach-Wyhlen kann hier durch die Stärkung der Partnerschaft zu Pietrasanta und den verschwisterten Städten sowie den Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Dreiländereck einen Beitrag leisten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Mit Engagement und Leidenschaft habe ich mich in den vergangenen acht Jahren für Grenzach-Wyhlen eingesetzt. Gehen Sie bitte am 23. Oktober zur Wahl, gerade wenn Sie mit meiner Arbeit zufrieden sind. Eine hohe Wahlbeteiligung gibt Rückenwind für die anstehenden Herausforderungen! Ich würde mich sehr über Ihr Vertrauen und Ihre Stimme freuen und möchte mich bei Ihnen bedanken, dass Sie heute Abend zu der Kandidatenvorstellung gekommen sind. Mit ganzer Kraft werde ich mich weiterhin für unsere Gemeinde einsetzen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft Grenzach-Wyhle gestalten!